



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XXVI. Capitel. Wie man betten vnnd betrachten solle/ durch mittel der lieben heyligen Engel/ vnd anderer Heyligen Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

kräftigere vnd gewissere zusucht vnd
Trost können vnd wissen zu finden.

Erinnere sie auch gleichfals daß man
mit Wahrheit von ihr singet vnd schreibt/
daß sie nie keiner mit Glauben habe ange-
ruffet / dem sie nicht mitglichen habe ge-
antwortet. Vnd mit ihren getrewesten
Fürbitt hülflich erschienen.

Leslichen so stelle ihr für die Augen / die
aufgestandne Mühseligkeiten ihres emi-
gen Sohns / vnd bitte sie / daß sie allein zu
seiner Glori vnd Ehr durch ihr Fürbitt in
dir würcken wolle diß / darumb dann er/
ihr liebster Sohn Christus so willglichen
hat gelitten.

Das XXVI. Cap.

Wie man betten vnd betrachten sollte
durch solche Mittel der lieben Engeln
vnd anderer heyligen Gotes.

Die lieben Engel vnd andere
Heiligen Gotes / seynde auch
e gar ein kräftigs Mittel etwas
von Gott zu erlangen dessen du dich dann
auch

auch auff zweyerley Weiß solt vnnnd kauft
gebranchen.

Eins ist / daß du dich zu dem ewigen
Himmelischen Vatter wendest / vnd ihm
darstellest / die Liebe vnd das Lob / mit wel-
chem er von dem ganzen Himmelischen
Heer gelobt / verehrt vnd geprysen wirdt /
wie auch alle die Mühe vnd Arbeit / so die
Heyligen Gottes auff dieser Welt in krafft
seiner Göttlichen Gnad vñ Hülffe gelitten /
vnd außgestanden haben.

Das ander ist daß du bey diesen glorwir-
digen Geistern Zuflucht suchest / als bey de-
nen die nicht allein vnserer Vollkommen-
heit ganz begirlich / sonder auch selbst in
höchsten Grad dieselbig besitzen. Bitte
sie daß sie dir Beystand leisten wöllen /
wider die Laster / von welchen du wirst an-
gefochten / bißweilen sprich sie an vmb
Beystand zur Zeit deines letzten Ständ-
leins / bißweilen so betrachte ihre vielfälti-
ge vnd herrliche Gnaden vnnnd Gaben / so
sie vom höchsten Schöpffer empfangen /
vnd erwecke in dir ein lebendigen affect der
Liebe / auch ein innerliche Frewd daß sie so
S groß

grosse Gnaden empfangen / anders nicht
als wann sie dein eygen weren: solt du
auch mehr erfreuen / das sie solche haben
als wann du sie selbst von Gott hette
empfangen / dieweil es seiner Göttlichen
Majestät also gefellig gewesen.

Vnd damit du solche Übungen mit
größerer Ordnung verrichten auch desto
besser darauf kommen köndest / so kanst du
die Heyligen sein nach den Tagen der Wo-
chen außtheilen / wie hernacher volgt / Am
Sonntag nimme für dich die neun Chören
der heyligen Engel.

Am Montag die heyligen Apostel.

Am Dinstag die heyligen Martyrer.

Am Mitwochen die heyligen Bischöf.

Am Donnerstag die heyligen Lehrer.

Am Freytag die heyligen Beichtiger.

Am Sambstag die heyligen Jung-
welein.

Aber vnderlasse keinen Tag sonder
die Betrachtungen anzurichten vnd die
Zusucht zunehmen zu der glorwür-
digen Jungfrawen MARIA, deinem he-
yligen sonderbarem Engel: Dem heyligen

Erzengel Gabriel / vnd letztlich zu einem
anderen Heyligen / zu welchem du am mei-
sten Andacht hast vnd tragest.

Das XXVII. Cap.

Wie einer das heylige Creuz vnd den
Gekreuzigten betrachten solle / darmit er
gute Innerliche Affectiō vnd anmutungen in
sich selbstem erwecken vnd zuwe-
gen bringen könde.

Wishero hab ich geredt von Bes-
trachtungen des Creuzes / wie
mans zum Gebett brauchen sol-
le / iezo wil ich gleichfals handeln von dem
selbigen / vnd anzeigen wie man mit sol-
chem gute innerliche affectiō, vnd anmu-
tungen erwecken köndten / deren etliche her-
nach sollen gesetzt werden.

Wann du etwann ein Geheimnuß o-
der stück des leydens Christi wilt betrach-
ten / als zum Exempel die Crönung / so
kannst du dasselbig also anrichten vnd fur-
nehmen / daß du betrachtest / wie Chri-
stus